

Seit
1989
Zentrum
für
Elektronische Musik

Das Zentrum für Elektronische Musik e. V. wurde 1989 in Freiburg i. Br. gegründet, um experimentelle elektronische Musik zu fördern – insbesondere durch Veranstaltungen, die einen Höreindruck des breiten künstlerischen Spektrums der ZeM-Mitglieder vermitteln.



Zentrum für Elektronische Musik e. V.
Andreas-Hofer-Str. 39a
Tel: 0761 482379
www.zem.de

Seit
1991
Vorführungen
in der
Steinhalle Emmendingen

Die Vorführungen von elektronischer Musik in der Steinhalle Emmendingen haben eine lange Geschichte. Unter der Leitung von Klaus Weinhold, der diese Veranstaltungsreihe initiiert hatte, fanden regelmäßig Vorführungen experimenteller elektronischer Musik statt, seit 1995 unter dem Titel „Klingende Steinhalle“. Die meist mehrkanaligen Studioproduktionen und Live-Darbietungen von Klaus Weinhold und anderen ZeM-Mitgliedern brachten die Steinhalle zum Erklingen und vermittelten einen Eindruck von der Vielfalt elektronischer Musik. Mit der aktuellen Veranstaltung soll dieses Projekt auch nach dem Tod von Klaus Weinhold weitergeführt werden.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Emmendingen.



Zentrum für Elektronische Musik
Freiburg e. V.

Klingende Steinhalle

2026

Elektronische Soundwelten

Steinhalle Emmendingen

Samstag, 26. September 2026
14 h–18 h

Eintritt frei – offene Tür
Spenden willkommen

Klingende Steinhalle

Studioproduktionen
Improvisationen
Live-Performances

Başar Alabay
Hubert Arnolds
Thomas Breuer
Andreas Budin
Thomas Burkhardt
Thomas Hansen
Franz-Martin Löhle
Gerda Schneider
Joachim Stange-Elbe
Klaus Weinhold

Vorführungen in freier Abfolge
mit Kommentaren

In der Pause und zum Abschluss gibt es
Gelegenheit zu Gesprächen.

Elektronische Soundwelten

Wie in den vorangegangenen Veranstaltungen wird auch dieses Mal wieder eine andere Musik präsentiert, eine neue „metamusikalische Klangwelt“ (*Herbert Eimert*), die nur mit elektronischen Mitteln erzeugt werden kann und über Lautsprecher hörbar wird.

Neuartig sind in dieser Musik nicht nur die z. T. live erzeugten Sounds und die Gestaltung von Soundprozessen. Durch die mehrkanalige Beschallung aus verschiedenen Richtungen entsteht ein Klangraum, in dem die Zentralperspektive des Hörens aufgehoben wird und die Hörer*innen auf diese Weise vom Klang umgeben werden. Sie können diese Klänge im Raum auch individuell und differenziert wahrnehmen, indem sie sich im Raum bewegen, die Klänge wie Objekte in einer Kunstaussstellung wahrnehmen und auf sich wirken lassen, szs. als Besucher*innen einer „Sound-Ausstellung“.

In einem Standard-Lexikon steht:
„Ziel der elektronischen Musik ist die Entdeckung neuer Klangräume“ (*Der Brockhaus in Wort und Bild, 2007*). Das gilt nicht nur für die Künstler*innen, die diese neue Welt erforschen und in ihren Produktionen hörbar machen. Auch die Hörer*innen entdecken die neue Klangwelt und begeben sich damit in den musikalischen Weltraum.

Gerda Schneider



Fotocollage von Th. Herter